

FBG Waldbauverein Ganerb e.V.

Protokoll über die ordentliche Generalversammlung
am 20.11.2015 um 19.30 im Turnerheim Dudenhofen

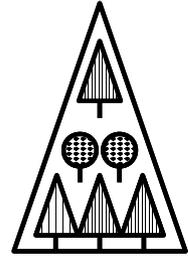
Beginn: 19.30 Uhr – 21.45 Uhr

Anwesend:

Vorstandschafft: Peter Eberhard, Bernhard Zettler, Gregor Zerf,
Emil Münzer, Rolf Stauder, Siegfried Zürker., Ernst-Georg Hellmann,
Christel Müller

Entschuldigt: Helmut Schreiner, Sven Ofer

Kassenprüfer: Willi Aures, Dieter Flory
57 Mitglieder, 8 Gäste



TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Peter Eberhard stellte zuerst fest, dass die Einladung zur Generalversammlung fristgerecht erfolgte, und begrüßte sodann alle Anwesenden zur 32. Generalversammlung, namentlich die Forstamtsleiterin, Frau Bub, den Revierleiter des Forstreviers Modenbach Jürgen Render, den Referenten des Abends, Kreisjagdmeister Bernhard Sona, den Ehrenvorsitzenden Gregor Zerf, den Ortsbeigeordneten Roni Zürker, den Vorsitzenden der Liedertafel Klaus Klein, den Vorsitzenden des Heimat- und Gartenbauvereins, Gerhard Birkle, Erich Bettag, den Vertreter der Jägerschaft Franz Schädler, Mitglied Willer, der jedes Jahr zur Generalversammlung mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Heidelberg anreist, und den Vertreter der Presse (Rheinpfalz), Herrn Horländer.

Zunächst wurden die verstorbenen Mitglieder mit einer Gedenkminute geehrt.

Herr Eberhard bedankte sich bei der Leiterin des Forstamtes Pfälzer Rheinauen, Frau Bub, dem Revierleiter des Forstreviers Modenbach, Herrn Render, der Gemeindeverwaltung und der Vorstandschafft für die gute Zusammenarbeit sowie Emil Münzer und dem Turnverein Dudenhofen, der seine Räume für die Versammlung zur Verfügung stellte.

Er erinnerte nochmals an die Aktivitäten des Vereins im Laufe des Jahres: fünf Vorstandssitzungen, die Tag-des-Waldes-Aktion, die Radwanderung, den Vereinsausflug nach Frankfurt, den 4-Tagesausflug in die Vulkaneifel und Umgebung, die Exkursion in den Privatwald des Forstamts Annweiler, die Mitwirkung beim Walderlebnistag der Gemeinde Hanhofen und den Abend mit Fotos der Fahrt in die Eifel und der Vortour der Reise ins Vogtland im kommenden Jahr.

Im Winter wurden Durchforstungen mit dem Harvester durchgeführt. Dabei fielen ca. 1000 fm Holz an. Auch im kommenden Winter soll die Durchforstung weitergeführt werden.

Es wurde nur wenig gepflanzt.

Herr Eberhard verwies nochmals auf die Verkehrssicherungspflicht.

Der Verein hat zurzeit 434 Mitglieder.

TOP 2 Bericht des Kassierers:

Entsprechend dem Jahresabschluss vom 30.9.2015

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer:

Die Kasse und Unterlagen wurden am 11.11. von Willi Aures und Dieter Flory geprüft und als vorbildlich geführt bezeichnet.

TOP 4 Entlastung der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

TOP 5 Grußwort und Bericht von Forstamtsleiterin Monika Bub

Im Stadtwald Speyer wurde eine Fläche im Auwald auf Wunsch der Stadtverwaltung aus der forstlichen Nutzung herausgenommen.

Im Staatswald von Rheinland-Pfalz sollen in den nächsten 20 Jahren 940 ha aus der Bewirtschaftung ausgenommen werden.

Im Bereich des Forstamts Pfälzer Rheinauen vergrößerte sich die Betriebsfläche aufgrund von Ausgleichsmaßnahmen um 4,5 ha.

Das Forstamt ist Ausbildungsforstamt: ein Anwärter hat sein Examen abgelegt, zurzeit ist ein Referendar aus Potsdam tätig, nächstes Jahr wird eine Anwärterin kommen.

Der Holzmarkt ist gut. Im Moment ist dunkles Holz oder Kernholz sehr begehrt, das früher beehrte und sehr teure Kirschholz ist momentan unverkäuflich.

Die Brennholznachfrage kann durch das Forstamt allein nicht mehr gedeckt werden, darum wird Brennholz aus dem Pfälzerwald „importiert“. Auch Hackschnitzel findet reißenden Absatz.

Eine Besonderheit im Forstamt Pfälzer Rheinauen ist die Bärlauchernte. In diesem Jahr wurden 100 to verkauft.

TOP 6 Bericht des Revierleiters Jürgen Render

Das sehr heiße und trockene Jahr hat Auswirkungen auf den Wald.

Im Naturschutzgebiet Haderwiesen gab es einen Waldbrand – man geht von Brandstiftung aus. Der Privatwaldanteil war nur auf 1600 qm betroffen.

Im Zeitraum der letzten 7 Jahre wurden an der Messstelle am Rinckenbergerhof 11,4 Grad Durchschnittstemperatur gemessen gegenüber dem langjährigen Mittel seit Beginn der Aufzeichnungen von 10,4 Grad.

Der Grundwasserstand an der Messstelle an der Grenze zur Böhl-Iggelheimer Gemarkung / nahe Zwiebelweide ist von 1980 bis heute um 4m gesunken!

Von Januar bis Oktober 2015 sind am Rinckenbergerhof 39% weniger Niederschläge gemessen worden als im langjährigen Mittel.

Auch Herr Render verwies nochmals auf die Verkehrssicherungspflicht.

Pflanzungen: Die Buchen wurden verbissen und sind dann vertrocknet, während der Feldahorn die ungünstige Witterung überstanden hat.

Er appellierte an die Waldbesitzer, Vielfalt in den Wald einzubringen.

Die Aufforstungsflächen nach den 1990er Stürmen müssten dringend durchforstet werden.

Nach der Rede Herrn Renders lud der Waldbauverein alle Anwesenden zu einer Portion Weißwurst mit Brezeln ein.

TOP 7 Vortrag des Kreisjagdmeisters Bernhard Sona

Herr Kreisjagdmeister Bernhard Sona stellt sich vor und erläutert seine im Landesjagdgesetz verankerten Aufgaben. Dann berichtet er Aktuelles von der Jagd im Rhein-Pfalz-Kreis. Zunächst beschreibt er die gesetzlichen Regelungen zur Jagd in Rheinland-Pfalz, nämlich das neue Landesjagdgesetz vom 09.07.2010, das die gesetzlichen Grundlagen beinhaltet, und die Landesjagdverordnung vom 25.07.2013 mit den Durchführungsbestimmungen.

Dann erläutert er die wichtigsten Änderungen:

- **Jagdbares Wild:** Aus der Liste der dem Jagdrecht unterliegenden Tierarten wurden einige gestrichen, die allerdings bei uns nicht vorkommen oder nicht bejagt wurden. Waschbär, Marderhund und Nilgans wurden aufgenommen.
- **Jagdzeiten:** Die Jagdzeit auf den Rehbock wurde über den 15.10. hinaus bis zum 31.01. verlängert, das Schwarzwild hat ganzjährige Jagdzeit, die Jagdzeit des Fuchses wurde eingeschränkt.
- **Jagdpacht:** Die Mindestpachtdauer wurde auf 8 Jahre verkürzt, die Höchstzahl der Jagdpächter beträgt auch in gemeinschaftlichen Jagdbezirken für die ersten 250 ha drei Personen, für jede angefangene 100 ha eine weitere Person.
- **Abschussregelung für Schalenwild:** Die bisherigen behördlichen Abschusspläne für drei Jahre wurden abgelöst von jährlichen Abschussvereinbarungen zwischen Verpächter und Pächter bzw. Abschusszielsetzungen für Eigenjagdbezirke
- **Höhe des Abschusses;** Die Höhe des Abschusses ist abhängig von den bisherigen Abschusszahlen und dem Ergebnis der Wildschadenssituation. Bei zu hohem Verbiss ist der Abschuss zu erhöhen.

Danach stellt Herr Kreisjagdmeister Sona anhand von vergleichenden Tabellen die aktuellen Abschusszahlen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Städte Speyer, Ludwigshafen und Frankenthal vor.

Der Rehwildabschuss hat sich von 331 Stück im Jahre 1982 auf 909 Stück im letzten Jagdjahr kontinuierlich erhöht. Mit dem hohen Rehwildabschuss werden die Bemühungen der Forstverwaltung zur Gestaltung naturnaher Wälder (Naturverjüngungen) unterstützt. Im Jahr 1982 wurde in unserem Bereich noch kein Schwarzwild erlegt, 2012 wurde eine Rekordstrecke von 569 Stück erreicht, im letzten Jagdjahr waren es 377.

Beim Niederwild sieht es sehr schlecht aus. Wurden im Jahre 1971 noch ca. 12 000 Hasen und 28000 Fasane erlegt, waren es im letzten Jahr nur noch 790 Hasen und 296 Fasane. Dies beruht aber auch auf einer starken Zurückhaltung der Jäger, um die vorhandenen Restbesätze zu schonen. Bei der Kaninchenstrecke ist wieder ein Aufwärtstrend zu beobachten. Neue interessante, aber schwer zu bejagende Wildarten sind die Wildgänse, im letzten Jagdjahr kamen 546 zur Strecke.

Zum Abschluss ging der Kreisjagdmeister noch auf die aktuelle Pachtsituation ein. Gegenwert der Pacht ist das jagdliche Erlebnis und der Wildbreterlös. Das jagdliche Erleben wird aber durch eine Vielzahl von Faktoren (weniger Niederwild, Störungen, Anfeindungen, Wildschaden, Erhaltungsaufwand) immer mehr beeinträchtigt. In reinen Niederwildrevieren ist ein Wildbreterlös nicht mehr möglich. Er appellierte, bei Verpachtungen von überzogenen Forderungen Abstand zu nehmen und die örtliche Jägerschaft bevorzugt zu berücksichtigen.

TOP 8 Termine 2016

s. Einladung

TOP 9 Verschiedenes

- Baum des Jahres 2016: Winterlinde
- Buch des Waldbauvereins kann noch erworben werden, ebenfalls das Buch der Gemeinde Dudenhofen über Flur- und Straßennamen
- Ordentliche Mitgliederversammlung des Waldbesitzerverbandes für Rheinland-Pfalz am Montag, dem 14. Dezember 2015, 10.00 Uhr in Boppard, Stadthalle.

Dudenhofen, den 10.12.2015



Peter Eberhard, Vorsitzender



.....
Christel Müller, Schriftführerin